



Direktor: Prof. Dr. Reinhard Flender

Projektleitung: Jenny Svensson

Wissenschaftliche Mitarbeiter: Thomas Jakobi,
Martina Kurth, Dr. Michael Theede

||k|| – new classical e.V.
Hochschule für Musik und Theater
Harvestehuder Weg 12
D-20148 Hamburg

Tel.: +49 (0)40-42 84 82-452

Fax: +49 (0)40-42 84 82-666

E-Mail: iki@hfmt-hamburg.de

Internet: www.iki-hamburg.de



**kreatives Potential
unterstützen**

Neu veröffentlicht bei Schott Music:

Freie Ensembles für Neue Musik in Deutschland

Eine Studie des ||k|| – herausgegeben von Reinhard Flender.

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts ist mit Schlüsselwerken wie Arnold Schönbergs *Pierrot Lunaire* oder *Die Geschichte vom Soldaten* von Igor Strawinsky eine neue Form von Kompositionen für individuell zusammengesetzte Ensembles entstanden, die sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zu einer eigenständigen Gattung entwickelt hat. Neben dem 1980 entstandenen und heute weltweit renommierten *Ensemble Modern* wurden in den letzten Jahrzehnten allein in

Deutschland über 150 weitere Ensembles für Neue Musik gegründet. Diese Ensembles haben einen Innovationsschub im Musikleben ausgelöst und stehen für eine neue Akzentuierung im Konzertbetrieb: Konzentration auf die Gegenwart, enger Kontakt mit lebenden Komponisten und Aufführungen von selten gespielten Werken. Das ||k|| hat in dieser Studie das künstlerische Profil der Ensembles sowie ihre wirtschaftlichen und organisatorischen Arbeitsbedingungen untersucht.

I|k|I – KREATIVES POTENTIAL UNTERSTÜTZEN

In der Kunst und in der Musik ist das innovative Element grundlegender Bestandteil einer kreativen Entwicklung. Die künstlerisch-kreative Ebene und der gesellschaftliche Kontext beeinflussen sich gegenseitig. Das Neue ist nur selten sofort erfolgreich. Es bedarf einer viel längeren Investitionsphase und Ausdauer, bevor es als (eventuell unumstrittenes) Kunstwerk anerkannt wird. Der Umgang mit Innovationen im Kulturbereich erfordert daher ein hohes Maß an Fachkompetenz. Hierbei spielen kulturökonomische Zusammenhänge eine wesentliche Rolle.

Durch die Gründung des *Instituts für kulturelle Innovationsforschung* (I|k|I) wurde eine Forschungsstelle für die Dokumentation, sowie ein Thinktank für die Entwicklung neuer Kulturprojekte geschaffen.

Das I|k|I ist aus der Überzeugung entstanden, dass die Erforschung kulturökonomischer Zusammenhänge sowie die Analyse von neuen Tendenzen, Strukturen und Entwicklungen im globalisierten Musikmarkt wesentlich zur Qualität künstlerischen Schaffens beitragen kann.

Das I|k|I ist ein An-Institut der *Hochschule für Musik und Theater Hamburg*. Es hat im Auftrag der Kulturbehörde Hamburg innovative Kulturprojekte entwickelt, arbeitet an der Verbesserung von Fortbildungsangeboten im Bereich Neue Musik, sowie an der Entwicklung von praxisnahen Musikvermittlungsprojekten. Umfragen, wissenschaftliche Untersuchungen und die Reflexion über den Kulturbegriff gehören außerdem zu den Aufgaben, denen das Institut in den Bereichen **Lehre – Forschung – Transfer – Entwicklung** nachgeht.

LEHRE

Lehre am I|k|I heißt Bewusstseinschärfung für Neues, Erkennen von Zusammenhängen und Kompetenzentwicklung. Zielgruppe sind die zukünftigen Professionellen des Musikbetriebs, d.h. Kulturmanager, Interpreten und Komponisten. Grundlage für die Lehre sind die Ergebnisse von wissenschaftlichen Untersuchungen und Praxiserfahrungen. Kompetenztransfer von außen geschieht durch Spezialisten aus dem Kulturbetrieb und der Musikwirtschaft. Der Wissenstransfer findet innerhalb von Ringvorlesungen, Modulen und Seminaren statt.

FORSCHUNG

Forschung am I|k|I heißt Analyse und wissenschaftliche Untersuchung der soziologischen und ökonomischen Entstehungsbedingungen des musikalischen Kunstwerks im aktuellen Musikleben.

Dazu gehört:

- ▶ Analyse, Evaluation und Entwicklung von innovativen Konzepten im traditionellen Konzertleben
- ▶ Untersuchung der Repertoireentwicklung
- ▶ Einfluss von Förderstrukturen und Marketing
- ▶ Musikvermittlung
- ▶ Mobilität künstlerischen Schaffens
- ▶ Publikumsentwicklung

Das I|k|I übernimmt Forschungsaufträge, initiiert wissenschaftliche Untersuchungen sowie Umfragen für Dritte und steht für Beratungsgespräche zur Verfügung.

TRANSFER

Transfer am I|k|I heißt Wissenstransfer nach außen durch Vorträge, Veröffentlichungen, Beratung, Lehre und Kooperationen. Durch die Kommunikation nach außen entsteht ein Rückkoppelungseffekt, der die theoretischen Ansätze überprüft.

ENTWICKLUNG

Das I|k|I entwickelt innovative Modelle und Kulturprojekte in den Bereichen Musikvermittlung und Hochschulausbildung, sowie für Konzertveranstaltungen.

PARTNER

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben arbeitet das I|k|I mit der *Hochschule für Musik und Theater Hamburg* (HfMT), insbesondere mit dem *Institut für Kultur- und Medienmanagement* (KMM) und dem *Studio 21* sowie mit dem *Conservatoire National Supérieure de Musique et de Dance* (CNSMD) in Lyon zusammen.

STRUKTUR

Das I|k|I wurde 1999 gegründet. Es wird vom *new classical e.V.* getragen, der ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke verfolgt. Die Arbeit des Instituts wird von einem Kuratorium und einem Beirat begleitet und unterstützt. Zu den wichtigsten Förderern gehören *peermusic* (Germany) und die *Gerhard Trede-Stiftung*. Die wissenschaftliche Arbeit wird von freien Mitarbeitern getragen und durch Drittmittel finanziert.